

Ausschreibung Innovationspreis Verband Vorarlberger Jagdschutzorgane 2024

Der Verband der Vorarlberger Jagdschutzorgane zeichnet innovative Jagdschutzorgane und deren nachhaltig wirksamen Revierhegemaßnahmen und/oder öffentlichkeitswirksamen Informations- und Kommunikationsmaßnahmen zur Erhaltung von Wildlebensräumen mit einem Innovationspreis aus.



Ausschreibung

In der Wildökologie wird der Lebensraum als die „zweite Haut“ der Wildtiere bezeichnet. Ein intakter Lebensraum stellt demnach die Grundvoraussetzung für ein gutes Leben dar. Die Jagdreviere Vorarlbergs in den verschiedenen Regionen und Höhenstufen des Landes sind nicht nur Wohnstätten zahlreicher Wildarten, sondern auch Arbeitsplätze für Berufsjäger und Jagdschutzorgane. Ihnen ist die Bedeutung der Lebensraumgüte besonders bewusst, weshalb viele von ihnen bereits über Jahre spezielle Konzepte mit oft aufwändigen Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Wildlebensräume im Revier verfolgen. Leider wird dies in der Öffentlichkeit und selbst bei Grundeigentümern sowie diversen Interessengruppen oft zu wenig wahrgenommen. Aus diesem Grund schreibt der Verband der Vorarlberger Jagdschutzorgane einen Preis für die besten Hegemaßnahmen bzw. Hegeprojekte in den Revieren Vorarlbergs aus, umso auf die Leistungen der JägerInnen im Sinne eines aktiven Naturschutzes verstärkt aufmerksam zu machen.

Innovationspreis Lebensraum

Mit diesem Preis werden Jagdschutzorgane, die mit ihrem besonderen Engagement oder einem innovativen Projekt eigenständig oder in Zusammenarbeit mit ihren Arbeitgebern, Grundbesitzern, Interessensgruppen, Behördenvertretern etc. zur Erhaltung und Sicherung von Wildlebensräumen beitragen, ausgezeichnet. In der Rolle der Vorbildfunktion werden die Preisträger bzw. Projekte in entsprechenden Medien öffentlich kommuniziert bzw. dargestellt.

Gesucht werden:

Erfolgsprojekte mit vorbildlichen Leistungen:

- Lebensraum verbessernde / erhaltende Maßnahmen wie z.B. Offenhalten/Schwenden von Äsungsflächen, Schaffen und Bewirtschaftung von Wildwiesen, spezielle auf das Wild abgestimmte forstliche Maßnahmen, Biotoppege in Niederwildrevieren etc.
- Maßnahmen zur erfolgreichen Lenkung und Kanalisierung von Naturnutzern
- Maßnahmen in der jagdlichen Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen zur erfolgreichen Anpassung der Schalenwildbestände an die Tragfähigkeit des Lebensraumes und Maßnahmen zur Ausübung einer maßvollen, den Wildbeständen angepassten jagdlichen Nutzung
- Bejagungsstrategien und Bejagungsmethoden zur effizienten aber jagddruckvermeidenden Regulierung der Wildbestände - Stichwort: „tagaktives Wild“
- an die Gegebenheiten des Lebensraums und den Jagdmethoden angepasste, gesellschaftstaugliche Reviereinrichtungen
- vorbildlich geführte Wildfütterungen (Organisation, Technik, Futtermittel, Beschilderung, etc.) und deren positive Wirkungen bezüglich Wildschadensvermeidung (Lenkung, Bindung, Schadenskonzentration – großflächige Waldentlastung)
- Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität
- Maßnahmen zur Überwachung und Erhaltung der Wildtiergesundheit
- Jagdhundewesen (spezielle Maßnahmen zur Förderung fermer Jagdhunde)
- Schießwesen (z.B. regelmäßiges Schießtraining)
- Etc.

Teilnehmen können:

- Jagdschutzorgane
- Jagdschutzorgane (in Kooperation mit Grundeigentümer, Jagnutzungsberechtigte, Tourismusverbände etc.)

Einreichungsunterlagen sollten folgende Punkte beinhalten

- Namen und Anschriften der einreichenden Person
- Benennung des Revieres und kurze Revierbeschreibung
- Formulierung der Ausgangslage, Ziele, sowie gesetzte Maßnahmen
- detaillierte Beschreibung des Projektes/Maßnahmen mit Fotodokumentation
- Unterlagen sind in digitaler oder in gebundener Form abzugeben

Beurteilung des Projektes durch Jury, welche vom Verband der Vorarlberger Jagdschutzorgane ausgewählt wird:

Beurteilungskriterien:

- Originalität
- Kreativität
- Aufwand, Durchhaltevermögen
- Beispielwirkung
- Einbindung Dritter (Interessensgruppen)
- Öffentlichkeitswirksamkeit
- Auswirkung auf Lebensraumvielfalt - Nachhaltigkeit

Jurymitglieder :

- Fachkundige Jury

Anmeldeschluss: 15.09.2023

Einsendeschluss: 31.03.2024

Zu spät eingelangt Projekte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Einsendeadresse:

RJ Nardin Manuel

Kapellenweg 8

6820 Frastanz

Manuel.nardin@gmx.at

Preise:

- ausgezeichnet werden die 3 besten Projekte

Für die 3 besten Projekte, steht ein Preisgeld von 3000 EURO zu Verfügung

Preisverleihung:

Die Verleihung der Preise findet im Rahmen der JHV der Vorarlberger Jagdschutzorgane 2024 statt.